



Ortsumfahrung Ritterhude

2. Sitzung des Dialogforums
24.11.2022, 17:30 Uhr

Moderation

Dr. André Schaffrin
ifok GmbH

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Aktueller Sachstand
3. Faunistische Untersuchungen
4. Ausblick

Begrüßung

Annette Padberg
Geschäftsbereich Lüneburg, NLStBV

Aktueller Sachstand

Jessica Quickert

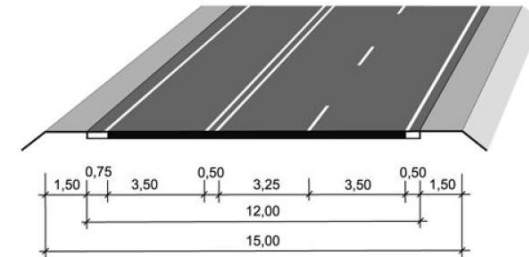
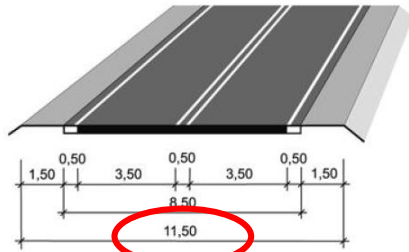
Geschäftsbereich Lüneburg, NLStBV

Planungsprozess



Zwangspunkte – Projektziel, Funktionsfähigkeit

- Bundesstraße mit überregionaler Verbindungsfunktionsstufe – Entwurfsklasse EKL 2
- Regelquerschnitt RQ 11,5 + (mind. 20 % Überholangebot pro Fahrtrichtung)



- Straßenquerschnitt / Knotenpunkte – was ist nötig, was ist möglich?
- angestrebte Verkehrsqualität: stabiler Verkehrszustand

**Straßen-
entwurf**

Alternativenvergleich: Rückblick – Stand – Ausblick

Rückblick

verkehrliche Wirkung

Nord 1 und 2: gering wirksam

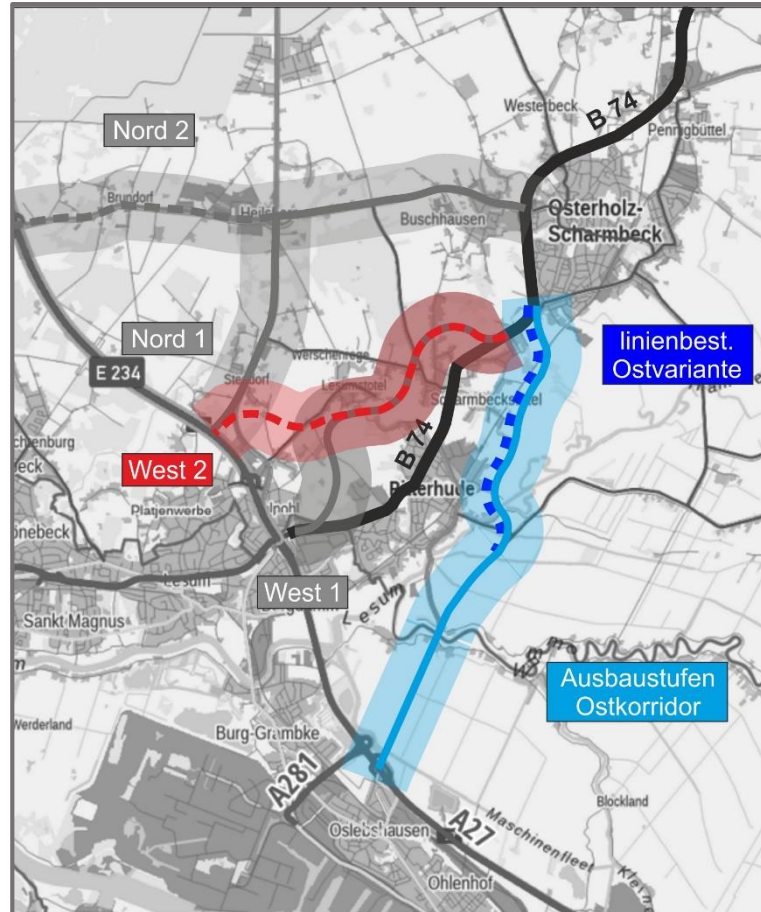
West 1: wirksam – keine Leistungsfähigkeit am Knoten Ihlpohl absehbar

West 2: wirksam

Ostkorridor: alle Optionen wirksam, Ausbaustufe Variante offen

! Leistungsfähigkeit für **West 2** und **Ost** offen

Alternativenauswahl



Aktueller Stand

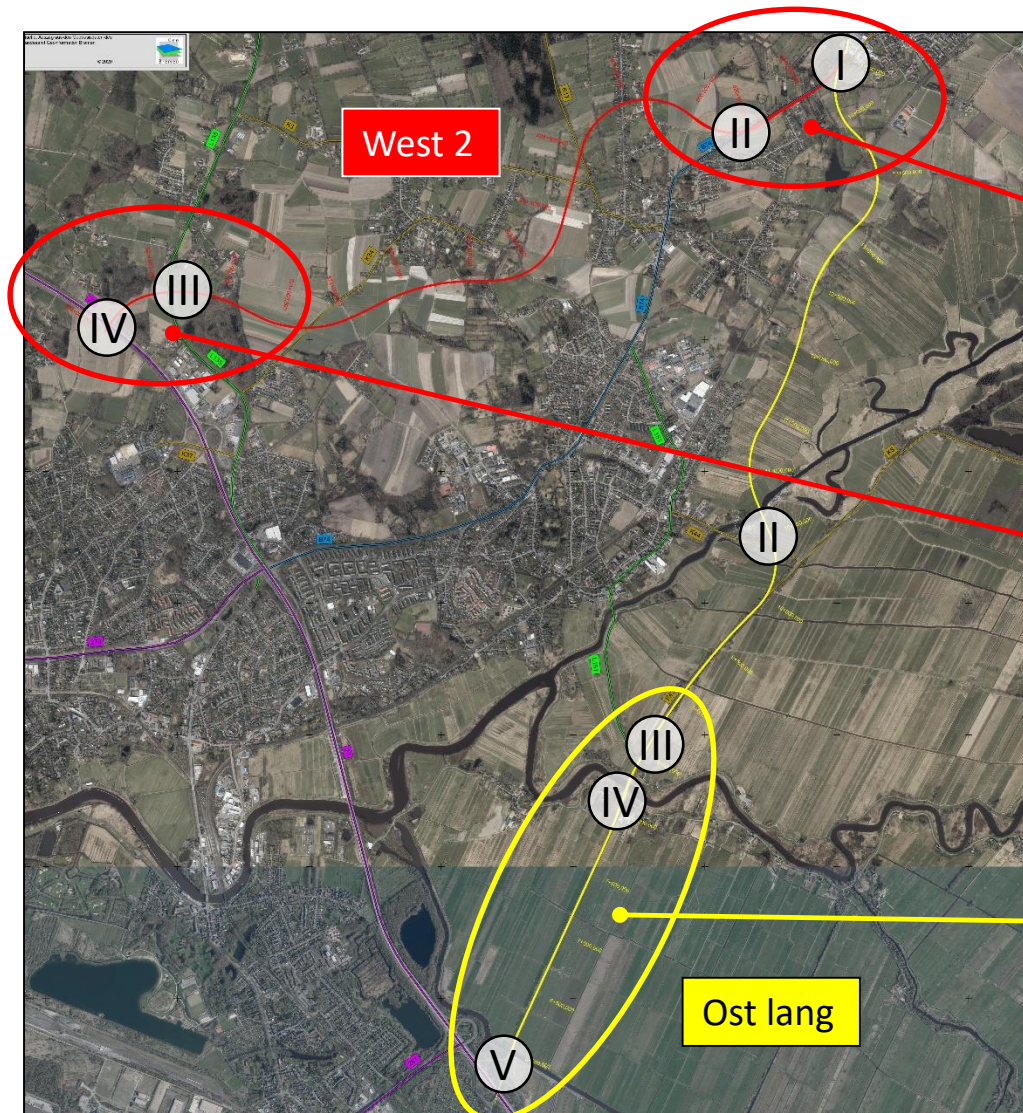
Leistungsfähigkeit (LFK)

West 2: Einzelnachweise Strecken / Knotenpunkte möglich, LFK dem Grunde nach herstellbar

Ostkorridor: Einzelnachweise Strecken / Knotenpunkte nur für lange Ostvariante möglich, LFK dem Grunde nach herstellbar

Ausblick: Verkehrssimulation zur Konkretisierung der Wechselwirkungen Querschnitt / Knotenpunkte

Knackpunkte standardisierter Nachweis der Leistungsfähigkeit



West 2 - KP I bis KP II bis zu 28.000 Kfz/24h

- Bebauung
- Erschließung Anwohner / Anlieger
- RQ 11,5+ fraglich

→ Simulation Querschnitt / Wechselwirkung KP

West 2 - KP III bis KP IV bis zu 23.000 Kfz/24h

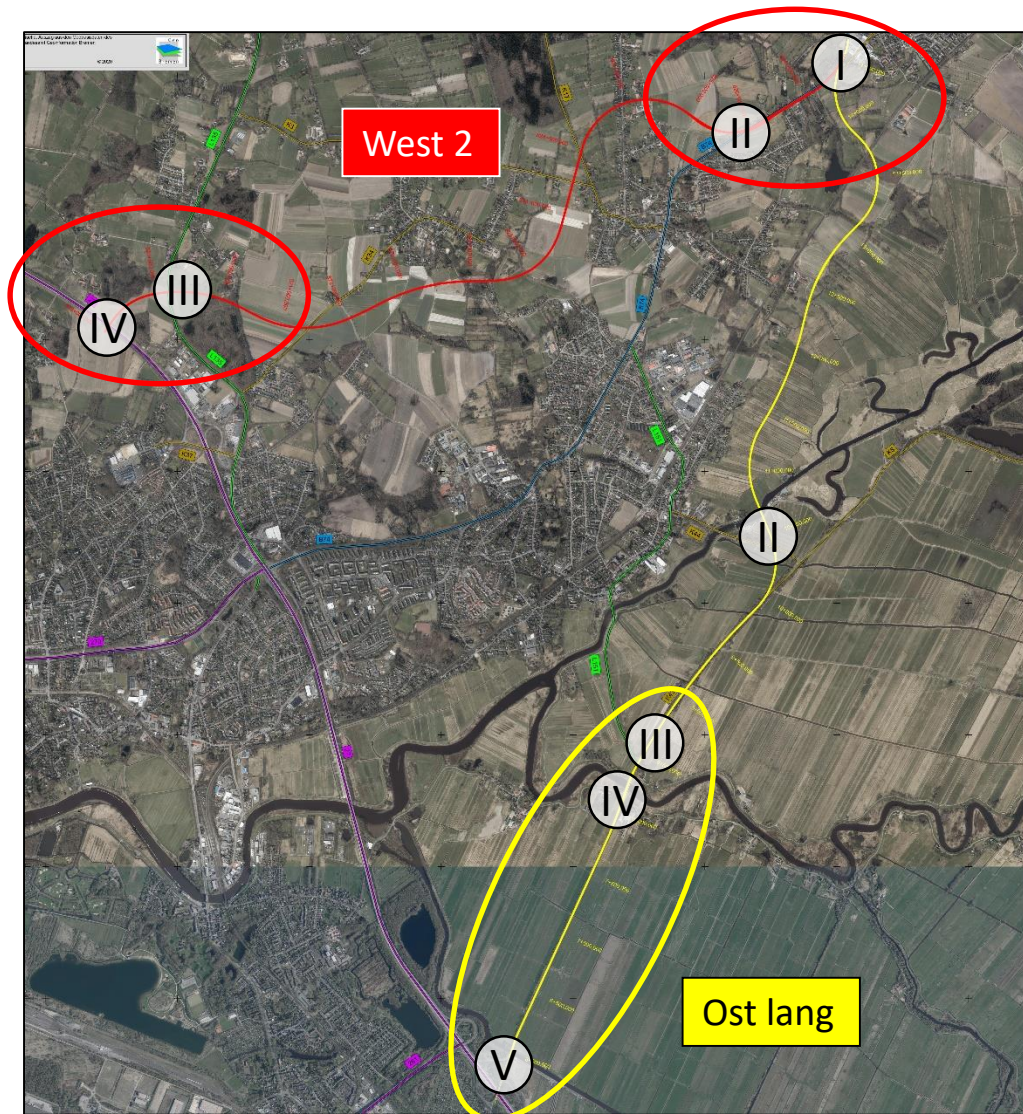
- Verflechtungsvorgänge zw. KP
- Verkehrsablauf über Simulation prüfen

Ost lang - KP III bis IV bis zu 28.000 Kfz/24h

- kurze KP-Abstände
- Anbindung von Erschließungsstraßen (Wasserhorst / Wummesiede) notwendig
- RQ 11,5+ zw. L 151 und A 27 fraglich

→ Simulation Querschnitt / Wechselwirkung KP

Knackpunkte standardisierter Nachweis der Leistungsfähigkeit



Ergebnis erster Ermittlungen:

- Teilstrecken auf beiden Trassen mit bis zu 28.000 Kfz/24
- damit 4-streifige Streckenabschnitte dem Grund nach erforderlich, zumindest nicht ausschließbar!
- Knotenpunkte teilweise sehr stark belastet

Verkehrssimulation

- Verzicht auf 4-streifige Abschnitte möglich?
- Ausbildung leistungsfähiger Knotenpunkte

Entwurf West 2 und Ost lang auf Grundlage der Ergebnisse der Verkehrssimulation

Alternativenvergleich: Trassenherleitung

West 2 (rot), Ost lang (gelb)



Zwangspunkte

Einfluss / Ergebnis

Gelände / Landschaft

Lage und Höhe

Bebauung

Lage und Höhe

Verkehrsart / -menge

Verkehrsträger –
Querschnitte,
Knotenpunkte

kreuzende Straßen/
Wege mit Anbindung

Knotenpunkte (Art,
Leistungsfähigkeit)

kreuzende Straßen/
Wege ohne Anbindung

Bauwerke

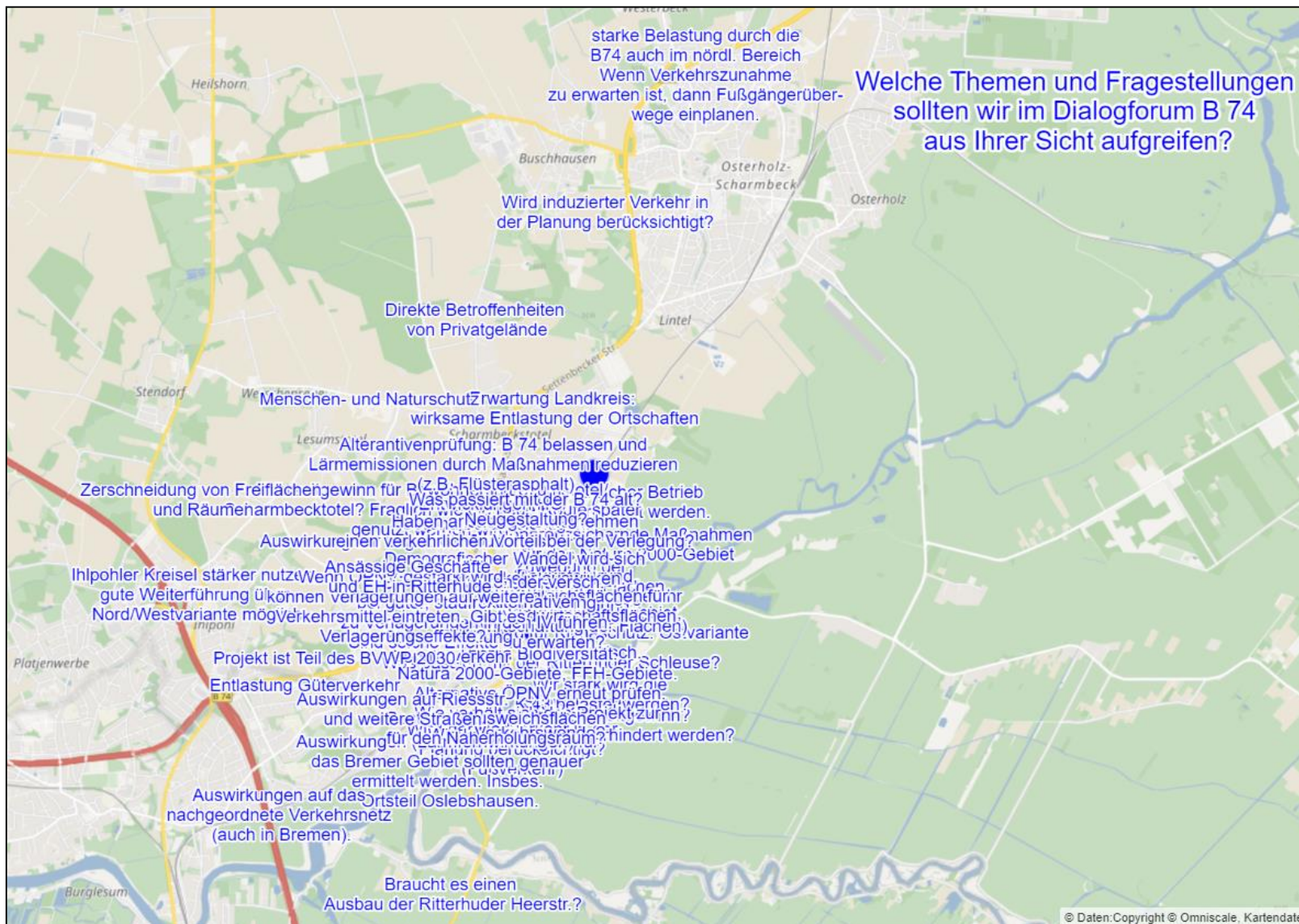
Gewässer

Bauwerke

Vernetzung weiterer
Lebensräumen

Bauwerke

Rückblick: Kartentool aus dem 1. Dialogforum



Vorgehen bei der Bearbeitung

Bearbeitung anhand von thematischen Clustern

1. Fragen und Themen werden im FAQ auf der Projektwebseite im Detail beantwortet.
2. Erkenntnisse richten sich nach dem aktuellen Planungsstand.
3. Zusammenfassende Beantwortung von Schwerpunkten nachfolgend.

Anmerkungen aus der ersten Sitzung

Christian Schlattmann
Geschäftsbereich Lüneburg, NLStBV

Was wird im Rahmen der Verkehrsuntersuchung berücksichtigt und mit welchen Entlastungen ist zu rechnen?

Wieviel kosten die verschiedenen Alternativen?

Thema **Betroffenheiten - Wirtschaft, Lärmschutz, Landwirtschaft, Grundstücke**

Welche Betroffenheiten werden in der Planung berücksichtigt?

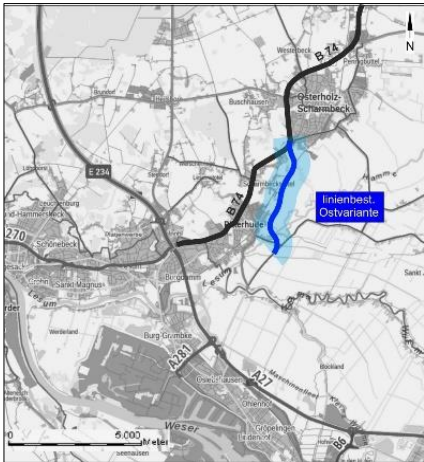
Wie werden Auswirkungen auf die Menschen und die Natur berücksichtigt?



Faunistische Untersuchungen

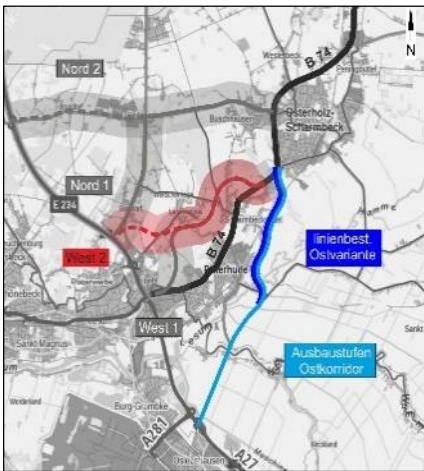
Christian Schlattmann
Geschäftsbereich Lüneburg, NLStBV

B74- Planungsschritte seit 2020



Stand der Dinge bei Projektübernahme 2020:

- UVS (1997),
- FFH- Verträglichkeitsstudien (2009, 2011)
- Variantenvergleich zur Linienbestimmung
- Linienbestimmte Trasse



Planungsauftrag ab 2021:

- Prüfung der Zumutbarkeit und Alternativlosigkeit der linienbestimmten Trasse



Alternativenvergleich
Variante Ost bis zur A 27 und West 2



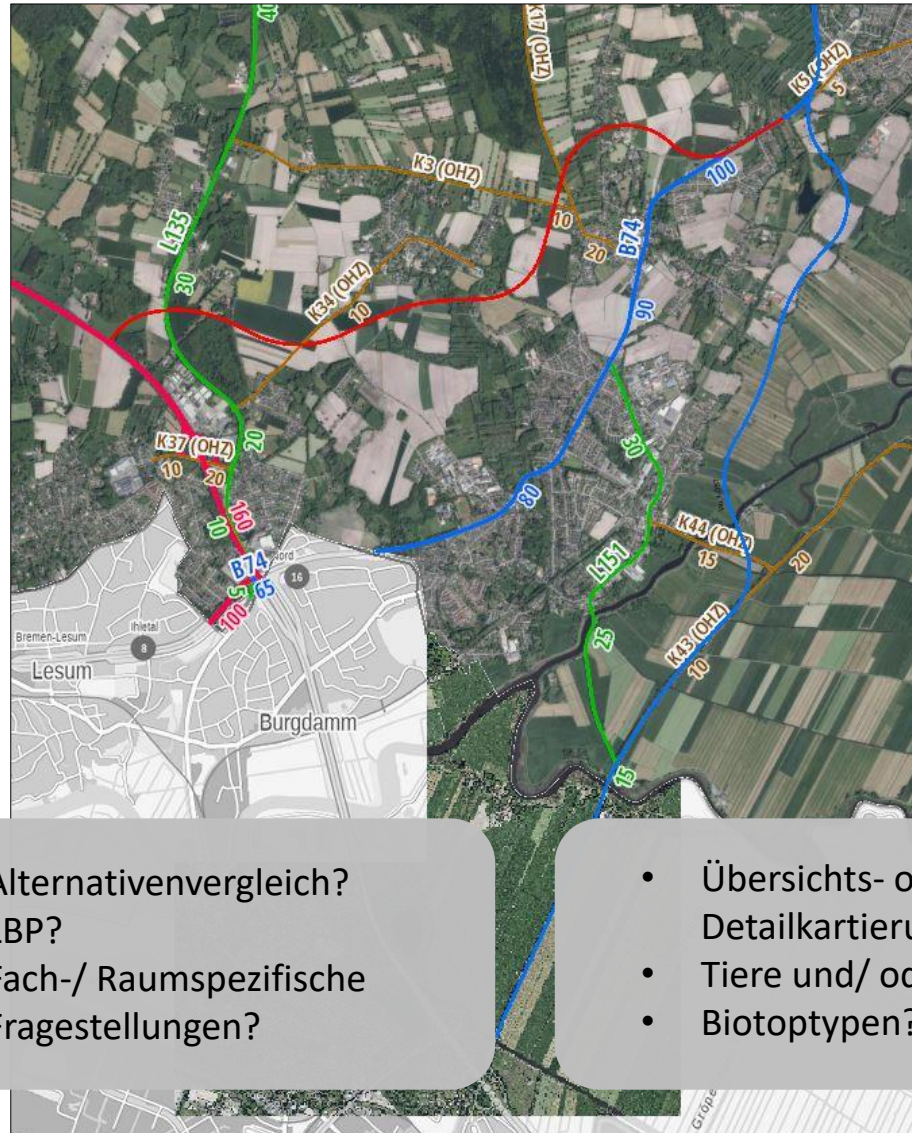
Kartierungen

Was soll kartiert werden?

Westtrasse:

- Geest
- Moore
- Ackerflächen
- Wald
- Siedlungen

- Feldvögel
- Fledermäuse
- Wild...



Ostrasse:

- Niedermoor
- Moormarsch
- Flussmarsch
- Wiesen/ Grünland
- Gewässer (Hamme, Wümme, Fleete)
- Vogelschutzgebiete/ FFH- Gebiete

- Wiesenvögel
- Rastvögel
- Libellen
- Fische
- Fledermäuse...

- Alternativenvergleich?
- LBP?
- Fach-/ Raumspezifische Fragestellungen?

- Übersichts- oder Detailkartierung?
- Tiere und/ oder Pflanzen?
- Biotoptypen?

Was wird kartiert?



Floristische und faunistische Gesamtkartierung

Vollumfängliche Kartierung der gesamten Osttrasse sowie der Westtrasse
→ Fauna, Flora und Biotoptypen

Auftrag Kartierungen

Probleme:

- Detaillierter Planungsauftrag muss für die Vergabe formuliert werden
- Weitgehend „unbekannte Räume“

Faunistische Planungsraumanalyse (FPA)

Ermittlung/
Einschätzung des zu erwartenden Artenspektrums, des Lebensraumpotentials und der zu erwartenden Betroffenheiten durch das Vorhaben

1. Potenzialabschätzung

-Welche Arten sind allg. zu erwarten?

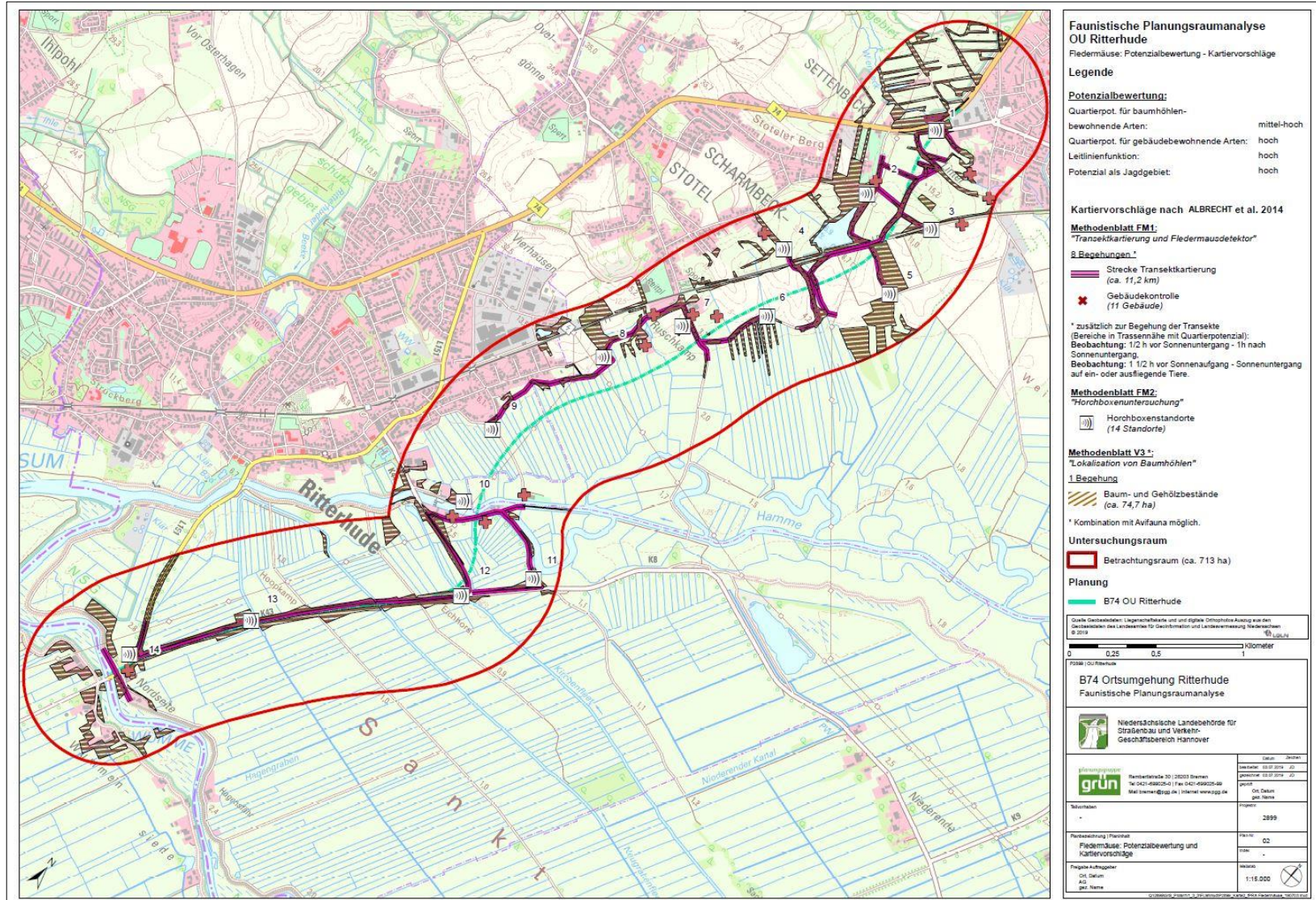
2. Wirkungsprognose (Relevanzprüfung)

-Welche Arten sind wie vom Projekt betroffen?
-Bau-, anlagen- und/oder betriebsbedingte Wirkungen vorhanden?

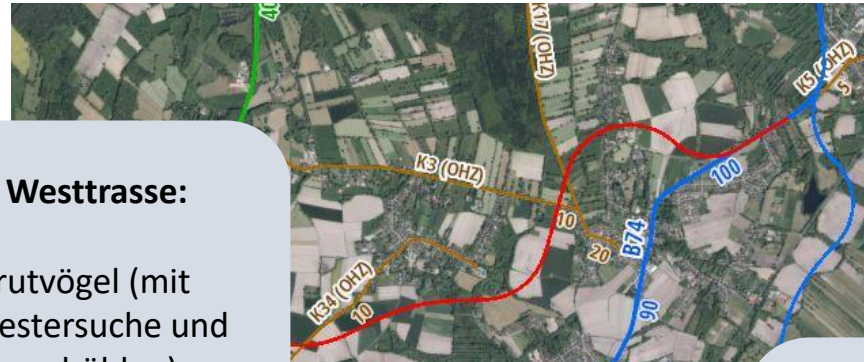
3. Festlegung des projektspezifischen Leistungsbilds

-Welche Arten müssen wie und wo kartiert werden?
→ Abgrenzung der U-Räume und Kartierintensitäten

Faunistische Planungsraumanalyse



Was wird wie kartiert?



Westtrasse:

- Brutvögel (mit Nestersuche und Baumhöhlen)
- Fischotter
- Dachs
- Fledermäuse
- Amphibien
- Reptilien
- Fische und Rundmäuler
- Falter
- Xylobionte Käfer
- Laufkäfer
- Libellen
- Weichtiere
- Biototypen
- Floristische Arten

5.6 Methodenblätter

Revierkartierung Brutvögel		V1
Durchführung	Erfassung der projektspezifischen Auswahl besonders planungsrelevanter Brutvogelarten durch Sichtbeobachtung, Verhören und Klangattrappe. Unter Berücksichtigung der Erfassungswelten für das relevante Artenspektrum wird der Wirkraum eines Vorhabens sowie beispielhaft potentielle Kompensationsflächen in möglichst regelmäßigen Abständen systematisch und flächendeckend begangen. Die Arten allgemeiner Planungsrelevanz (ubiquitäre) werden ggf. exemplarisch in Probestellen repräsentativer Lebensräume gezählt. Kartiergeschwindigkeit ist über geschätzte Anteile der Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet (UG) begründet aus folgender Spanne einheitlich für das gesamte UG zu wählen: 2-5 min/ha 1-3 min/ha bei stark eingeschränkter Auswahl auf die zulassungskritischen Arten	
Kartierzeitraum	Variiert in Abhängigkeit der projektspezifischen Auswahl planungsrelevanter Arten. Erfassungszeiträume gem. Südbeck et al. (2005) bzw.	

2.02 Durchführen der Erhebungen

entsprechend der „Faunistischen Planungsraumanalyse“ (FPRA) (08/2021) und des Gutachtens (Hrsg. BMVI, 2014)

Artengruppen übergreifend

- Kartierung von Baumhöhlen und -spalten gemäß Methodenblatt V3:

1 Begehung à 20 min/ha auf 57,3 ha und Markierung der Bäume

- Strukturkartierung in Wäldern gemäß Methodenblatt V4:

1 Begehung à 16 min/ha auf 115,7 ha

Avifauna

- Revierkartierung Brutvögel gemäß Methodenblatt V1:

20 Begehungen à 4 min/ha auf 1.393 ha

- Horstkartierung Brutvögel gemäß Methodenblatt V2:

1 Ersterfassung à 4 min/ha auf 202 ha

2 Kontrollen à 2 min/ha auf 202 ha

Methodenblatt	Begehung	Art	Wirkraum	Planungsrelevanz
V3	1	Psch.		
V4	1	Psch		
V1	1	Psch		
V2	1	Psch		

Literatur
Südbeck, P. et al. eds., 2005. Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell.

Vergabeverfahren

- Biot
- Flor

Was wird wie kartiert?

5.6 Methodenblätter

Revierkartierung Brutvögel		V1																								
Durchführung	Erfassung der projektspezifischen Auswahl besonders planungsrelevanter Brutvogelarten durch Sichtbeobachtung, Verhören und Klangattrappe. Unter Berücksichtigung der Erfassungsweiten für das relevante Artenspektrum wird der Wirkraum eines Vorhabens sowie beispielhaft potentielle Kompensationsflächen in möglichst regelmäßigen Abständen systematisch und flächendeckend begangen. Die Arten allgemeiner Planungsrelevanz (ubiquitäre) werden ggf. exemplarisch in Probenflächen repräsentativer Lebensräume gezählt. Kartiergeschwindigkeit ist über geschätzte Anteile der Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet (UG) begründet aus folgender Spanne einheitlich für das gesamte UG zu wählen: 2-5 min/ha 1-3 min/ha bei stark eingeschränkter Auswahl auf die zulassungskritischen Arten																									
Kartierzeitraum	Variiert in Abhängigkeit der projektspezifischen Auswahl planungsrelevanter Arten. Erfassungszeiträume gem. Südbeck et al. (2005) bzw. http://www.dda-web.de/downloads/surveyplaners/mhb_erfassungszeiten.xls																									
<table border="1"> <tr> <td>J</td><td>F</td><td>M</td><td>A</td><td>M</td><td>J</td><td>J</td><td>A</td><td>S</td><td>O</td><td>N</td><td>D</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>			J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D												
J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D															
Dokumentation																										
Im Gelände	Im Labor / Büro																									
Eintragung von revieranzeigenden Merkmalen in Tageskarten (vgl. Südbeck et al. 2005, Abb. 4); Aufzeichnung der Kartierstrecke und der Probenflächen für die Arten allgemeiner Planungsrelevanz, Notiz der Zählungen ubiquitärer Arten pro Probenfläche.		Bestimmung von Brutstatus gem. Südbeck et al. (2005) und Ermittlung Papierrevier bzw. theoretischer Reviermittelpunkt gem. Garniel & Mierwald (2010); Dichteschätzungen für Arten allgemeiner Planungsrelevanz und Übertragung von Probenflächen auf gesamten Wirkraum.																								
Kriterien zur Herleitung der Kartierintensität																										
Zunächst ist das zu erwartende Artenspektrum im Wirkraum des Vorhabens zu definieren. Grundlage ist die Liste der planungsrelevanten Vogelarten aus Tabelle 2 im Anhang. Die projektspezifische Relevanzprüfung kann das betroffene Spektrum weiter eingrenzen. Die Auswahl ist zu begründen. Wird die zusätzliche Erfassung von Arten allgemeiner Planungsrelevanz mindestens drei Optimalbegehungstermine zu begründen. Innerhalb der von Südbeck et al. (2005) definierten Erfassungszeiträume sind für jede Vogelart besonderer Planungsrelevanz mindestens drei Optimalbegehungstermine zu wählen. Aus der Überlagerung der notwendigen Kontrollen für alle projektspezifisch relevanten Vogelarten ergibt sich die mindestens notwendige Anzahl der Begehungen. Als Arbeitshilfe dienen die Beispiele im Anhang. Die Auswahl des konkreten Zeitansatzes kann grob anhand der Struktur bzw. Komplexität des Gebiets ausgewählt werden. In einem strukturiertem/komplexem Gelände richtet sich der Aufwand an der unteren Spanne (2 min/ha) und bei einem/komplexem Gebiet am oberen Ende (5 min/ha) aus. Allerdings können bestimmte Faktoren zu einer Abweichung von dem damit zu einem Abweichen dieser Herleitung führen. In Einzelfällen ist auch die Anpassung der Zeitspanne (Begründung notwendig). Dies ist abhängig von weiteren Kartierbedingungen, die in Summe betrachtet zu einer höheren und schweren Kartierbedingungen zusammengefasst werden können. Dazu zählt z.B. Lärm, aufgrund dessen der Zeitaufwand trotz einfachem Gelände höher sein kann, da nicht so weit gehört werden kann.																										
Besonderheiten	Einsatz von Klangattrappen bei ausgewählten Arten gemäß Tab. 5 in Südbeck et al. (2005).																									
Erkenntnisgewinn																										
Anzahl von Brutpaaren im Untersuchungsgebiet; Lage näherungsweise konstruierter Reviermittelpunkte im UG, qualitativer und quantitativer Artnachweis. Qualitativer Nachweis und Dichteschätzungen für ubiquitäre Arten.																										
Anwendung und deren Grenzen – welche Fragestellung im Projekt lässt sich beantworten?																										
Ermittlung der beeinträchtigten Reviere durch straßenbaubedingte Projektwirkungen z. B. nach Garniel & Mierwald (2010) Keine Informationen zur Raumnutzung oder zur räumlichen exakten Ausdehnung der Reviere sowie zur tatsächlichen Lage der Niststätte. Diese ist ggf. durch weitere Methoden (Baumhöhlensuche V2, Horstkartierung V3) zu erheben.																										
Literatur																										
Südbeck, P. et al. eds., 2005. Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell.																										

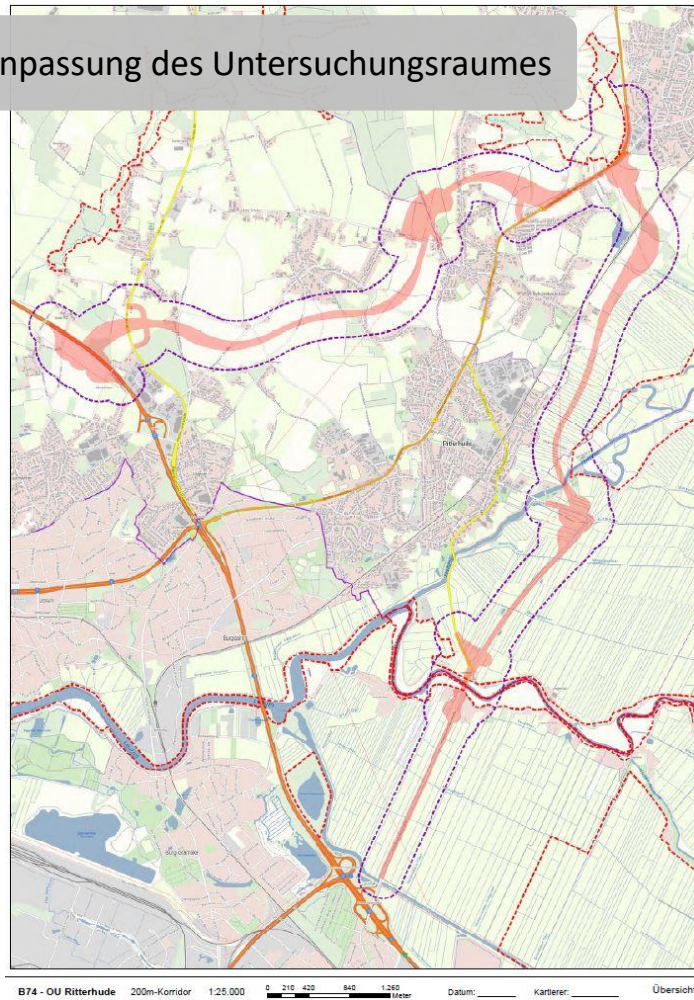
2.02

Durchführen der Erhebungen	---	---	---
entsprechend der „Faunistischen Planungsraumanalyse“ (FPRA) (08/2021) und des Gutachtens (Hrsg. BMVI, 2014)			
Artengruppen übergreifend			
<input checked="" type="checkbox"/> Kartierung von Baumhöhlen und -spalten gemäß Methodenblatt V3: 1 Begehung à 20 min/ha auf 57,3 ha und Markierung der Bäume	1	Psch.	
<input checked="" type="checkbox"/> Strukturkartierung in Wäldern gemäß Methodenblatt V4: 1 Begehung à 16 min/ha auf 115,7 ha	1	Psch	
Avifauna			
<input checked="" type="checkbox"/> Revierkartierung Brutvögel gemäß Methodenblatt V1: 20 Begehungen à 4 min/ha auf 1.393 ha	1	Psch	
<input checked="" type="checkbox"/> Horstkartierung Brutvögel gemäß Methodenblatt V2: 1 Ersterfassung à 4 min/ha auf 202 ha 2 Kontrollen à 2 min/ha auf 202 ha	1 1	Psch Psch	

Vergabeverfahren

Vorarbeiten

Anpassung des Untersuchungsraumes



Zeit- und Personalplan

B 74 OU Ritterhude			2022												2023													
Tätigkeiten/ Artgruppe <i>optionale Kartierungen</i>	Methodenblatt: ALBRECHT et al. (2014)	Anzahl Bege- hungen	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober		November		Dezember		Januar	Februar
			A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M
Vorbereitende Tätigkeiten			[Red blocks in Jan, Feb, Mar]																									
Geländearbeiten			[Grey blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Artengruppen übergreifend			[Grey blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Kartierung Baumhöhlen und -spalten	V3	1	[Grey block in Jan]																									
Strukturkartierung in Wäldern	V4	1	[Grey block in Jan]																									
Avifauna			[Green blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Revierkartierung Brutvögel	V1	16-20	[Green blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Horsikartierung Brutvögel	V2	3	[Green blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Rastvogelkartierung	V5	20	[Green blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Säugetiere			[Blue blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Fischotter Spurensuche	S2	4	[Blue blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Dachs Erfassung Erdbauen	S6	4	[Blue blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Transektkartierung Fledermäuse	FM1	8	[Yellow blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Horchboxenuntersuchungen Fledermäuse	FM2	4	[Yellow blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Netzfang Fledermäuse Nahrungshabitate	FM3	4	[Yellow blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Netzfang Fledermäuse Winterquartiere	FM3	4	[Yellow blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Amphibien			[Blue blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Verhören, Sichtbeobachtung, Handfänge	A1	8	[Blue blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Künstliche Verstecke	A2	2	[Blue blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Wasserfallen	A3	3	[Blue blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Hydrophon	A4	1	[Blue blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Fangzaun	A5	90 Tage	[Blue blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Reptilien			[Blue blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Sichtbeobachtungen, Künstl. Verstecke	R1	6	[Blue blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Fische und Rundmäuler			[Blue blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Habitatstrukturkartierung	PI1	1	[Blue blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									
Elektrobefischung	PI2	1	[Blue blocks in Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Oct, Nov, Dec]																									

Abschluss der Kartierungen Ende 2022

- Öffentliche Bekanntmachungen in allen Gemeinden (Zeitung, Aushänge, etc.)
- Befahrungsgenehmigungen, Betretungsgenehmigungen NSG
- Deichscheine (Bremen)
- Benachrichtigung einzelner Flächeneigentümer

Kartierbeispiele



Beispiel Fledermäuse

Tabelle 4: Fledermäuse

(Quelle: Nationaler Bericht 2007 gemäß FFH-Richtlinie – Erhaltungszustände Arten, BfN; Spalte Planungsrelevanz ergänzt für Beurteilung im Rahmen dieses F+E-Vorhabens)

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Anh. II	Anh. IV	Erhaltungszustand			Planungsrelevanz
				atl.	kont.	alpin	
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	X	X	rot	gelb	weiß	rot
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	X	X	rot	weiß	weiß	rot
Teichfledermaus	<i>Myotis dasycneme</i>	X	X	grün	gelb	weiß	gelb
Wimpernfledermaus	<i>Myotis emarginatus</i>	X	X	rot	grün	weiß	rot
Große Hufeisennase	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	X	X	rot	weiß	weiß	rot
Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	X	X	rot	weiß	weiß	rot
Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb
Alpenfledermaus	<i>Hypugo savii</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb
Langflügelfledermaus	<i>Miniopterus schreibersii</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb
Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcathoe</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb
Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	X	X	grün	gelb	weiß	gelb
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb
Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb
Weißrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb
Zweifarbige Fledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>		X	grün	gelb	weiß	gelb

*: prioritäre Art

Erhaltungszustand:

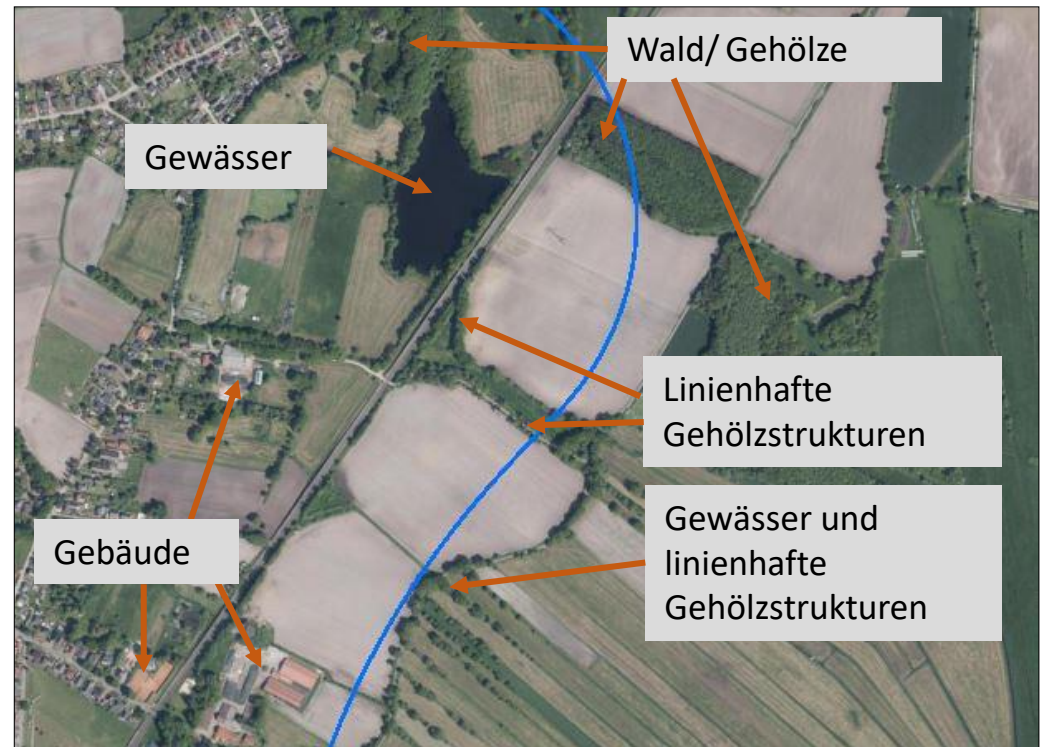
- Rot: ungünstig-schlecht
- Gelb: ungünstig-unzureichend
- Grün: günstig
- Grau: unbekannt
- Weiß: kommt in der Region nicht vor

Planungskritisch:

- Rot: Rote Ampel-Art (besonders planungsrelevante Art - zulassungskritisch)
- Gelb: Gelbe Ampel-Art (besonders planungsrelevante Art - zulassungsrelevant)
- Grün: Grüne Ampel-Art (allgemein planungsrelevante Art - abwägungsrelevant)
- Weiß: Nicht bewertet

- Planungsrelevante Art
- Unterschiedliche Ansprüche:
 - Jagd/ Jagdhabitats
 - Leitstrukturen
 - Quartierstandorte
 - Winterquartiere

Altbäume
Wälder
Siedlungen
Altgebäude
Grünanlagen
Gewässer
...



Lokalisation von Baumhöhlen (V3)

- Systematische und flächendeckende Erfassung von Baumhöhlen im direkten Eingriffsbereich in geeigneten Gehölzen
 - ältere Waldbereiche
 - Feldgehölze
 - Streuobstbestände
 - Einzelbäume...
- Eine Begehung in der laubfreien Zeit



Transektkartierung mit Fledermausdetektor

- Anzuwenden, wenn die Planung in bekannte oder potenzielle Leitstrukturen, Jagdhabitats oder Quartierstandorte eingreift
- Gibt es Fledermäuse?

Horchboxenuntersuchung

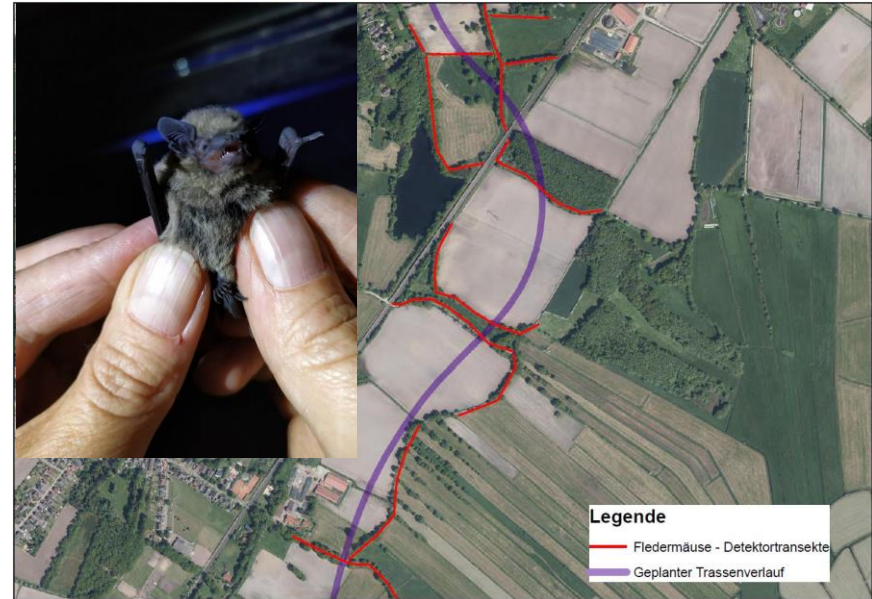
- Anzuwenden, wenn Beeinträchtigungen von Flugrouten, Jagdhabitats oder Eingriffe in Quartierstandorte zu erwarten sind
- Wo sind Fledermäuse?

Netzfang

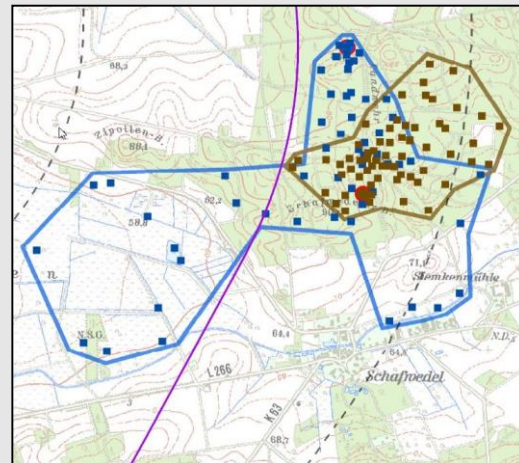
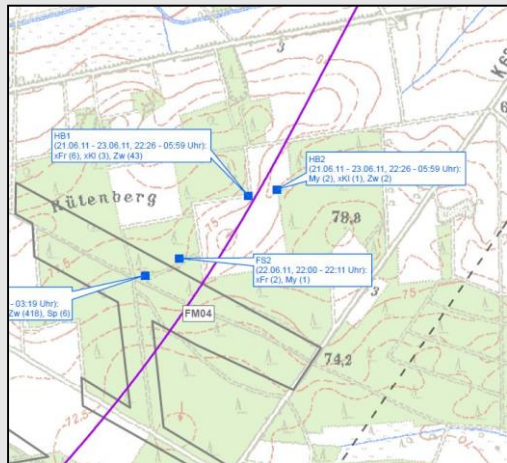
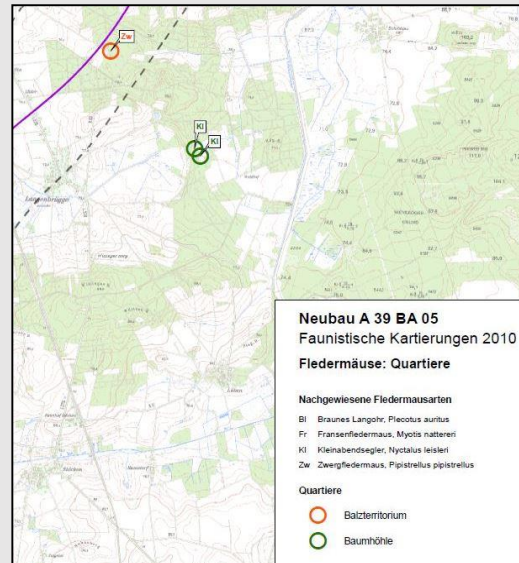
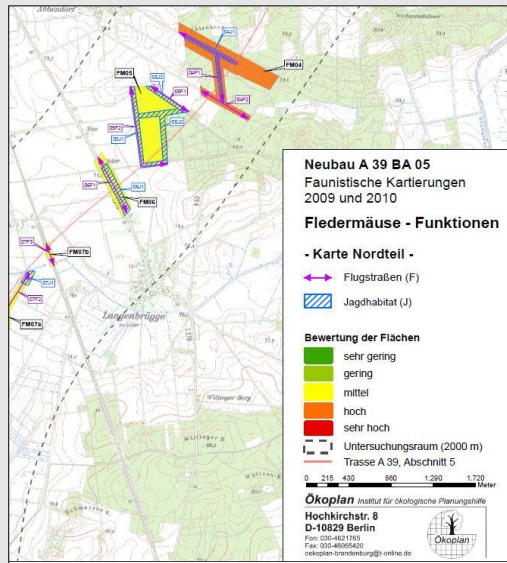
- Sinnvoll bei planungsrelevanten Bestimmungsunsicherheiten
- Welche Arten sind da?

Aktionsraum-/ Quartierstelemetrie

- Wo liegen Flugrouten? Wo wird gejagt? Wo liegen Quartiere?



Nutzung der Ergebnisse



- Alternativenvergleich/
Variantenvergleich
- Bewertungskriterien

- Landschaftspflegerischer
Begleitplan (LBP)
- Artenschutzrechtlicher
Fachbeitrag
- Maßnahmenplanung

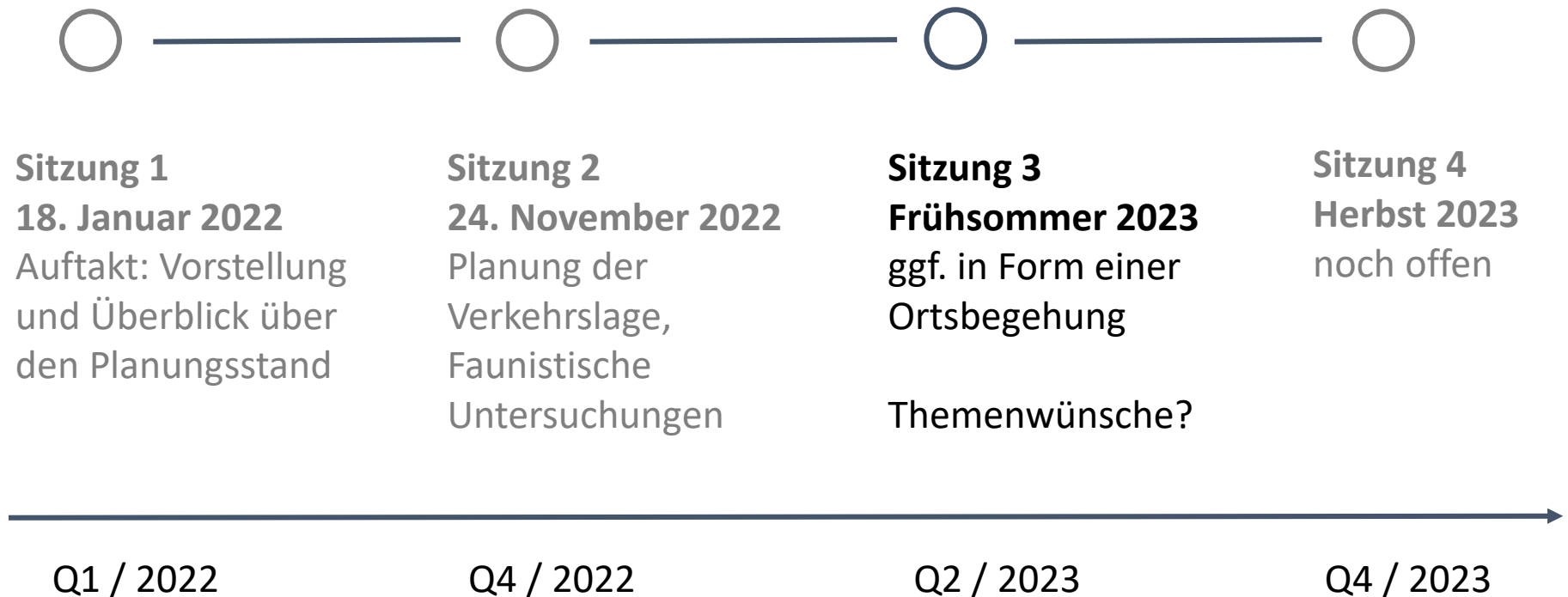
- Fachspezifische
Fragestellungen
- Grundlage für weitere
Detailkartierungen



Ausblick

Annette Padberg
Geschäftsbereich Lüneburg, NLStBV

Geplanter Ablauf



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**